

Methodenanleitung

Schutzkonzept-Puzzle

Dauer: 40 Min. |

Ziel: Bausteine eines Schutzkonzepts verstehen und aus Jugendsicht ergänzen.

Material: Puzzle-/Karten mit 6 Bausteinen für jede Kleingruppe

Ablaufanleitung

1. 2er Gruppen erhalten sechs Karten: 1 Rechte & Haltung, 2 Risikoanalyse, 3 Prävention & Regeln, 4 Ansprechstellen/Beschwerdewege, 5 Vorgehen bei Hinweisen/Vorfällen, 6 Beteiligung & Überprüfung.
2. Jede Gruppe bringt die Karten in eine sinnvolle Reihenfolge. Es gibt bewusst keine einzige richtige Reihenfolge: Wichtig ist die Begründung der Beziehungen.
3. Dann ergänzt die Gruppe zu jedem Baustein eine jugendgerechte Frage, z. B. "Wo finde ich die Beschwerdestelle?" oder "Wann werden Jugendliche gefragt?"
4. Gruppen vergleichen ihre Puzzles und markieren, was in vielen Schutzkonzepten aus ihrer Sicht leicht übersehen werden könnte.

Leitfragen: Was muss verständlich sein? | Was muss erreichbar sein? | Wo braucht es echte Beteiligung statt nur Information?

Ergebnis: Sechs Schutzbausteine mit Jugendfragen.

Übertragung: Das Puzzle dient als Gliederung für den späteren Schutzkonzept-Abgleich.